

## Geflügelhaltung in Sachsen

### 1. Bedeutung und Produktionsbasis in der Geflügelhaltung

- Mit einem Anteil von rund 16 % am Produktionswert tierische Erzeugung nimmt die Geflügelhaltung (Geflügel und Eier) in Sachsen nach der Milchproduktion und der Schweineproduktion den dritten Platz ein.
- Vom gesamten Produktionswert der Landwirtschaft im Freistaat sind 7,5 % der Geflügelhaltung zuzurechnen. Somit liegt die Wertschöpfung aus diesem Bereich an fünfter Stelle im landesweiten Vergleich.
- Insbesondere in der Eier-, Masthühner- und Putenproduktion ist ein hoher Organisationsgrad zu finden mit klarer Strukturierung in Form von Basiszucht, Vermehrung und Erzeugung.

### Eierproduktion

- Im Jahr 2019 wurden in den 57 sächsischen Legehennenbetrieben mit mehr als 3.000 Legehennenplätzen (ohne Geflügelzucht- und Vermehrungsbetriebe) 947,1 Mio. Eier erzeugt (Abb. 1).
- Im ersten Quartal 2020 erzeugten sächsische Betriebe 231,8 Mio. Eier; das sind 2,4 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Bezogen auf die gesamtdeutsche Eiererzeugung (12,5 Mrd. Eier) ist das ein Anteil von 7,6 %.
- Die sieben größten Legehennenhalter mit 100.000 und mehr Tierplätzen erzeugten 2019 über 691,7 Mio. Eier, das sind knapp drei Viertel der sächsischen Eiproduktion.
- Die meisten Legehennen (85,5 %) stehen in Bodenhaltung. Auf die Freilandhaltung entfallen 10,2 % der Tiere.
- Die insgesamt 3,7 Mio. Legehennenplätze in Sachsen waren 2019 zu 83,6 % ausgelastet.
- Die sächsische Legeleistung befindet sich auf einem sehr hohen Niveau. Auch wenn der Spitzenwert des Jahres 2008 nicht wieder erreicht wurde, übertraf sie 2019 mit 310 Eiern je Henne den bundesweiten Durchschnitt um 4,1 % (Abb. 2).
- Nach Sachsen-Anhalt und Brandenburg liegt Sachsen mit 75 % aller Legehennen in Betrieben mit mehr als 50.000 Haltungsplätzen an dritter Stelle. Deutschlandweit liegt der Wert bei 55 %.

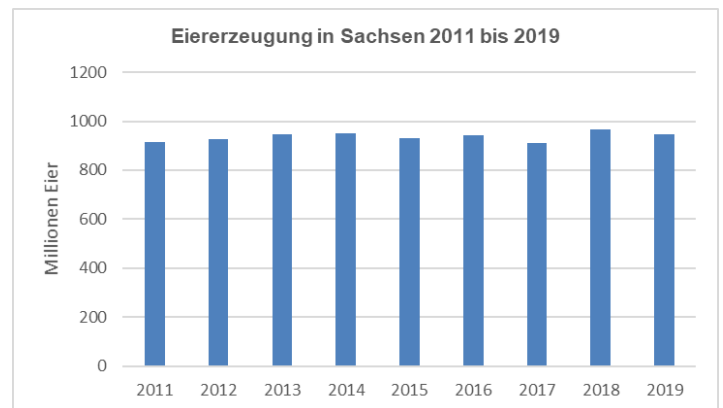


Abb. 1: Eiererzeugung in Sachsen ab 2011

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

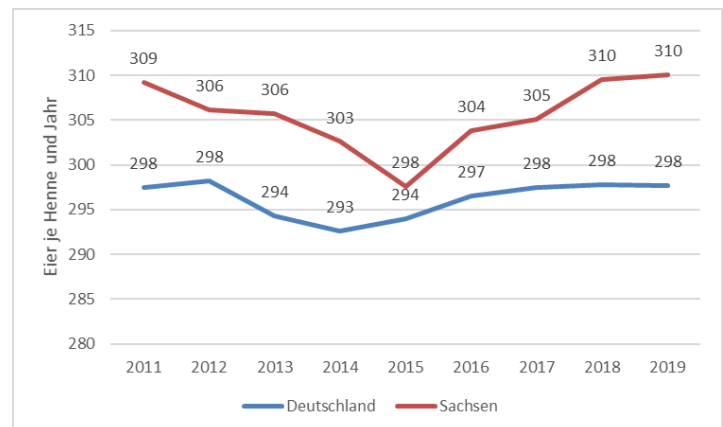


Abb. 2: Entwicklung der Legeleistung in Sachsen und bundesweit

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

### Geflügelmast

- Die Produktion von Masthühnern, Puten und Pekingenten erfolgt im Rahmen einer ausgeprägten vertikalen Integration – von der Brüterei bis zur Schlachtung und Verarbeitung sowie mit eigenen Futterwerken – innerhalb weniger marktbestimmender Unternehmensgruppen.
- Die Putenmast spielt im Gegensatz zur Hähnchenmast in Sachsen mit ca. 207.000 Tierplätzen in nur 11 Betrieben mit mehr als 10.000 Plätzen im Bundesvergleich eine untergeordnete Rolle. Auch die Mast von Pekingenten hat in Sachsen mit rund 77.000 Mastplätzen eine geringe Bedeutung.

- | Die Mast von Moschusenten und Mularden hingegen ist auf eine Vielzahl von Betrieben, überwiegend mit kleinen Beständen verteilt. Dies sind insbesondere Direktvermarkter.
- | Die Gänsezucht und -mast hat in Sachsen eine lange Tradition, sie nimmt deutschlandweit einen vorderen Platz ein. 2019 schlüpften in Deutschland ca. 1,14 Mio. Gänseküken, davon rund 36 % in Sachsen. Hinter Niedersachsen ist damit Sachsen der zweitgrößter Gösselproduzent.
- | Die Mast von Spezialgeflügel (Taube, Fasan, Perlhuhn, Wachtel und Stockente) in Kleinstbeständen dient als Ergänzung der Produktpalette in der Direktvermarktung von wenigen Betrieben.
- | Dem steigenden Verbrauch von Geflügelfleisch steht eine um 1 % bzw. 11.700 Tonnen ausgeweitete Bruttoeigenerzeugung gegenüber. Das führte dazu, dass 2019 in Deutschland der Selbstversorgungsgrad mit 94,9 % nur knapp die 100 %-Linie verfehlte (Quelle: AMI Markt Bilanz Eier und Geflügel 2020).

## 2. Tendenzen

- | Die Welt-Eierproduktion steigt seit Jahren stetig. Sie wird mittel- und langfristig an Bedeutung gewinnen. Auch in der EU werden leichte Zuwächse erwartet. Die deutsche Eierproduktion nimmt seit 2015 leicht zu.
- | Die Berechnung der deutschen und sächsischen Konsumeierproduktion wird durch die zunehmenden neuen Haltungsplätze in mobilen Hühnerställen erschwert. Die Bestandsgröße der Betriebe mit mobilen Ställen liegt in der Regel unter 3.000 Hennenhaltungsplätzen. Nach Brancheninformationen soll es in Deutschland bereits 1 Mio. Hennen in Mobilställen geben. In Sachsen ist dieser Trend der Haltung auch zu verzeichnen.
- | Der gesamte Pro-Kopf-Verbrauch an Eiern stieg auf 236 im Jahr an. Das waren 2 Eier mehr als 2018. Der Zuwachs war nicht auf eine stärkere Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel zurückzuführen, sondern im wachsenden Einsatz von Eiern in der Verarbeitung.
- | Durch die aktuellen, durch die Corona-Krise bedingten Verschiebungen wird die Bedeutung des Lebensmitteleinzelhandels 2020 wieder steigen.
- | Der Geflügelfleischverbrauch in Deutschland wuchs auch 2019, allerdings in abgeschwächter Form. Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 23,3 kg lag der Verbrauch 0,1 kg über dem von 2018 (Quelle: MEG Marktinfo Eier Geflügel).
- | Der steigende Konsum von Geflügelfleisch scheint ungebrochen. Geflügelfleisch kommt häufig in der Gemeinschaftsverpflegung zum Einsatz,

da es im Vergleich zu Schweinefleisch auf keine religiösen und kulturellen Vorbehalte stößt. Nie zuvor wurde in Deutschland mehr Geflügelfleisch gegessen.

- | Auch 2020 wird die Mast im Rahmen der Initiative Tierwohl in Deutschland fortgeführt. Die deutsche Bruttoeigenerzeugung ist aufgrund restriktiver Genehmigungspraxis für neue Ställe nur moderat gewachsen.
- | Für die weltweite Erzeugung von Hähnchenfleisch wird für das Jahr 2020 eine Steigerung um 3,9 % erwartet. Dabei profitieren die großen Produzenten wie die USA, China und Brasilien. In China wird der Ausbau der Geflügelhaltung besonders stark voran getrieben, da bei Schweinefleisch durch die Afrikanische Schweinepest starke Produktionsausfälle entstehen (Quelle: MEG Marktinfo Eier Geflügel).

## 3. Unterstützung der Geflügelwirtschaft durch das LfULG

- | Das Projekt „Praxiserprobung zum Verzicht auf das Kupieren von Schnäbeln bei Legehennen“ wird weitergeführt durch das laufende FuE-Projekt zum Thema „Einfluss verschiedener Rohfaserkomponenten in der Junghennen- und Legehennenfütterung zur Vermeidung von Federpicken und Kannibalismus“.
- | Seit April 2019 läuft das Projekt „Schluss mit Federpickern“, welches die HTW Dresden, in Kooperation mit dem Sächsischen Geflügelwirtschaftsverband, der Sächsischen Tierseuchenkasse und zwei Landwirtschaftsbetrieben bearbeitet. Dieses Projekt wird im Rahmen von EIP Agri gefördert.
- | Weiterhin wird das Projekt „Fütterung von organischem Kalzium an Legehennen“, Antragsteller ZAFT, im Rahmen von EIP Agri gefördert.
- | Jährliche Durchführung des Sächsischen Geflügeltages.
- | Enge fachliche Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Geflügelwirtschaftsverband, dem Sächsischen Geflügelgesundheitsdienst sowie Praxisbetrieben (koordiniert im Landesarbeitskreis Geflügel).
- | Praktikerschulungen und Anwenderseminare:
  - Praktische Geflügelhaltung
  - Sachgerechter Umgang mit Selektionstieren
  - Praktikerschulung für Farmleiter der Geflügelhaltung
  - Verarbeitung von Geflügelfleisch
- | Wissenstransfer: Bereitstellung von Fachinformationen